

## PRESSEMITTEILUNG

Ulm, den 17.06.2009/Ho

### **Ungewöhnliche Gäste in der Straßenbahn Das Museum der Brotkultur präsentiert sich auf der Linie 1**

Schon seit ein Anfang Juni sind in der Straßenbahn zwischen Söflingen und Böfingen ungewöhnliche Fahrgäste unterwegs. Da sitzt ein Mönch beim Vesper und ein junger Mann mit einem großen Korb auf dem Rücken steht neben einer der Türen. Auf der anderen Seite des Wagens sind zwei im Gespräch vertiefte Frauen mit merkwürdigen Kopfbedeckungen zu sehen, ein Stück weiter auch zwei Kinder, die ebenfalls aussehen als stammten sie aus einer anderen Zeit. Allen Gestalten gemeinsam ist, dass sie ein Brot oder anderes Gebäck in Händen halten. Und allen Gestalten gemeinsam ist, dass sie im Museum der Brotkultur zuhause sind.

Sämtliche Figuren, die den Wagen 48 der Linie 1 gemeinsam mit verschiedenen Sprüchen zum Thema Brot schmücken, stammen aus Gemälden, die in der Dauerausstellung des Museums der Brotkultur zu sehen sind. Mit dieser Gestaltung der Straßenbahn will das Museum buchstäblich nach Außen treten. Was zunächst einfach ein „Hingucker“ ist, regt zum eingehenden Schauen oder Lesen an und soll einladen, Bäcker, Mädchen und Mönch im Salzstadel zu besuchen. Dort finden sich alle dann in ihrem gewohnten „Rahmen“ wieder und es gibt außerdem jede Menge schöne, spannende und interessante Dinge zu entdecken im Museum der Brotkultur.